

RUNDSCHREIBEN NR. 7

Prot. Nr. 137032

An die Verteilerliste

Bozen, 10.3.2008

Bearbeitet von:
Dr. Alessandro Fugatti
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it

1. Dekret des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 13. November 2007
2. Ministerialverordnung vom 17. Dezember 2007
3. Abkommen gemäß Artikel 8, Absatz 6, des Gesetzes vom 5. Juni 2003, Nr. 131, zwischen der Regierung, den Regionen und autonomen Provinzen Trient und Bozen über Ausnahmen hinsichtlich der Herstellung von teilweise ausgeweideten Hasenartigen und Geflügel.

1. Dekret des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 13. November 2007
Umsetzung gemeinschaftlicher Bestimmungen im Bereich der Vermarktung von Eiern laut Verordnungen (EG) Nr. 1028/2006 des Rates und (EG) Nr. 557/2007 der Kommission und Legislativdekret vom 29. Juli 2003

Das angeführte Dekret (Anlage 1) gibt Anweisungen zur nationalen Umsetzung der Verordnungen (EG) Nr. 1028/2006 und Nr. 557/2007, die mit den Rundschreiben dieses Dienstes Nr. 25/2006 und Nr. 16/2007 zugestellt wurden.

Das Ministerialdekret gibt ausführliche Erläuterungen zur korrekten Anwendung der gemeinschaftlichen Gesetzgebung über die Herstellung und Vermarktung von Konsumeiern. Daher empfehlen wir die Lektüre des gesamten Dekrettextes.

Dennoch wird betont, dass durch Artikel 1 auf nationaler Ebene die Abweichung von der Kennzeichnung der Eier mittels Betriebskodex im Falle der Direktvermarktung derselben durch den Hersteller anwendbar gemacht wird.

Die Möglichkeit der Abweichung ist in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1028/2006 vorgesehen. Diese Abweichung wird nur auf kleine Produzenten, die maximal 50 Legehennen halten, und nur auf die Direktvermarktung in der Herstellungsgemeinde, auf einem örtlichen öffentlichen Markt und bei Haustürgeschäften angewandt.

Diese Abweichung wird auch im Abänderungsvorschlag zum Direktvermarktungsdekret behandelt, der möglicherweise in Kürze diskutiert und zugelassen wird. Die Notwendigkeit, die Abweichung in eine Landesbestimmung einzufügen, ergibt sich aus der vom Ministerialdekret angeführten Beschränkung der Verkaufsdistanzen. Das Ministerialdekret erlaubt die Abweichung nämlich nur innerhalb einer maximalen Distanz von 10 km zum Herstellungsort. Die in Bearbeitung befindliche Landesbestimmung weitet hingegen die Anwendbarkeit dieser Abweichung auf das gesamte Landesgebiet aus.

Zudem verweisen wir auf Artikel 2, Absatz 2, in welchem erläutert wird, dass die Ermächtigung einer neuen Packstelle durch die Regionen und autonomen Provinzen nur dann möglich ist, wenn die Struktur **präventiv gemäß Verordnung (EG) Nr. 853/2004 zugelassen wurde.**





Schließlich wird mit dem Ministerialdekret das vorherige Dekret vom 4. März 2005 aufgehoben, das mit unserem Rundschreiben Nr. 11/2005 übermittelt worden war.

2. Ministerialverordnung vom 17. Dezember 2007

Abänderung der Etikettierungsvorschriften laut Verordnung des Gesundheitsministeriums vom 26. August 2005, in geltender Fassung, betreffend: "Veterinärpolizeiliche Maßnahmen im Bereich der ansteckenden Infektionskrankheiten von Hausgeflügel"

Mit dieser Verordnung (Anlage 2) werden die Fristen zur Umsetzung der Bestimmungen über die Etikettierung der Lebensmittel aus Geflügel, welche mittels Verordnung des Gesundheitsministeriums vom 26. August 2005 (übermittelt mit dem Rundschreiben dieses Dienstes Nr. 18/2005) festgelegt worden waren, teilweise bis zum 31.12.2008 verlängert.

Wir verweisen auf die Tatsache, dass die neue Verordnung die spezielle Etikettierung gemäß Artikel 4 und 5 der Verordnung vom 26. August 2005 nur für Geflügelfleisch, Fleisch von gezüchtetem oder erlegtem Federwild und von Laufvögeln vorschreibt. Für **die Fleischwaren und Fleischerzeugnisse** ist **keine** spezielle Etikettierung mehr vorgesehen.

Folgend werden die Etikettierungsvorschriften angeführt:

Der Lebensmittelunternehmer, der **die Schlachtung des Geflügels** vornimmt, muss folgende Informationen bereitstellen, indem sie auf einer eigenen, auf dem Schlachtkörper oder auf dem Verpackungsmaterial anzubringenden Etikette angeführt werden:

- a) das Kürzel IT oder ITALIEN, gefolgt von der Kennzeichnungsnummer, mit der der Herkunftsbetrieb der Tiere beim Sanitätsbetrieb registriert ist und die im Begleitdokument laut Artikel 1 des Ministerialdekrets vom 11. Februar 2003 angeführt ist,
- b) das Datum und die Lottonummer der Schlachtung,
- c) die Zulassungsnummer des Schlachthofes.

Der Lebensmittelunternehmer, der **die Zerlegung des Geflügelfleisches** vornimmt, muss folgende Informationen bereitstellen, indem sie auf einer eigenen, auf jedem einzelnen Schlachtkörper oder auf dem Verpackungsmaterial anzubringenden Etikette angeführt werden:

- a) das Kürzel IT oder ITALIEN, gefolgt vom Kürzel der Provinz oder Provinzen der Zuchtbetriebe, aus deren Tieren sich das Lotto der Zerlegung zusammensetzt,
- b) das Datum der Zerlegung oder die Lottonummer der Zerlegung,
- c) die Zulassungsnummer des Zerlegebetriebs.

Der Verkaufspunkt der ganzen oder zerlegten Geflügelschlachtkörper, in welchem das Fleisch dem Endverbraucher nicht je nach Herkunft verpackt angeboten wird, ist dazu verpflichtet, die oben aufgelisteten Informationen auf einem für den Kunden gut sichtbaren Schild anzuführen oder die Informationen mittels Etikette auf dem verpackten Produkt aufzukleben.

3. Abkommen gemäß Artikel 8, Absatz 6, des Gesetzes vom 5. Juni 2003, Nr. 131, zwischen der Regierung, den Regionen und autonomen Provinzen Trient und Bozen über Ausnahmen hinsichtlich der Herstellung von teilweise ausgeweideten Hasenartigen und Geflügel.

Wir übermitteln genanntes Abkommen (Anlage 3), das die Beibehaltung der typisch italienischen Herstellungsform des teilweise ausgeweideten Hasen oder Geflügels (Verbleib von Herz, Leber, usw. im Schlachtkörper) ermöglicht. Die auf gemeinschaftlicher Ebene gemeldete Abweichung



wurde notwendig, da der Anhang III, Abschnitt II, Kapitel IV, Punkt 7 Buchstabe c) der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 vorsieht, dass die Schlachtkörper von Geflügel und Hasenartigen infolge der Inspektion komplett ausgeweidet werden müssen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Fu.A.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

Anlagen

1. Dekret des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 13. November 2007
2. Ministerialverordnung vom 17. Dezember 2007
3. Abkommen über Ausnahmen hinsichtlich der Herstellung von teilweise ausgeweideten Hasenartigen und Geflügel

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die Eierproduzenten der Provinz Bozen
In ihren Sitzen

An die Schlachthöfe der Provinz Bozen
In ihren Sitzen

Zur Kenntnis:

An die Abteilung 31 Landwirtschaft
Im Hause

An das Amt 31.1 für Viehzucht
Im Hause

An den Südtiroler Bauernbund
Bozen

An den Bauernverband der Provinz Bozen
Bozen

An den Landesverband der Handwerker – Berufsgemeinschaft Fleischer
Bozen

An den Verband für Kaufleute und Dienstleister – Fachgemeinschaft der Südtiroler Metzger
Bozen

An den Industriellenverband der Provinz Bozen
Bozen

An die Handelskammer
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

CIRCOLARE N 7

Prot. Nr. 137032

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 10.3.2008

Redatto da:
Dr. Alessandro Fugatti
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it

1. Decreto del Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali del 13 novembre 2007.
2. Ordinanza del Ministero della Salute 17 dicembre 2007.
3. Intesa, ai sensi dell'articolo 8, comma 6, della legge 5 giugno 2003, n. 131, tra il governo, le Regioni e le Province autonome di Trento e di Bolzano in materia di deroghe relative alla produzione di lagomorfi e volatili parzialmente eviscerati.

1. Decreto del Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali del 13 novembre 2007.

Modalità per l'applicazione di disposizioni comunitarie in materia di commercializzazione delle uova, ai sensi dei regolamenti (CE) n. 1028/2006 del Consiglio e (CE) n. 557/2007 della Commissione e del decreto legislativo del 29 luglio 2003.

Il decreto in oggetto (allegato 1) fornisce indicazioni per applicare a livello nazionale i regolamenti (CE) n. 1028/2006 e n. 557/2007 che sono stati trasmessi rispettivamente con le circolari del nostro servizio n. 25/2006 e n. 16/2007.

Il decreto ministeriale fornisce, in maniera esaustiva, chiarimenti per una corretta applicazione della legislazione comunitaria relativa alla produzione e commercializzazione delle uova da consumo. Per tali motivi si rimanda direttamente alla lettura integrale del decreto.

Si evidenzia tuttavia che, con l'articolo 1, viene resa applicabile, a livello nazionale la deroga alla marchiatura delle uova con il codice dell'allevamento, nel caso della vendita diretta delle stesse da parte del produttore.

La possibilità di concedere la deroga è prevista nell'articolo 4 del regolamento (CE) n. 1028/2006. Tale deroga si applica solo per i piccoli produttori che posseggono al massimo 50 ovaiole e solo nel caso di vendita diretta nel luogo di produzione, in un mercato pubblico locale e nel caso di vendita porta a porta.

Si precisa che tale deroga viene contemplata anche nella proposta di modifica della normativa provinciale relativa alla vendita diretta dei prodotti agricoli che verrà discussa e probabilmente approvata in tempi brevi. La necessità di inserire la deroga in una normativa a livello provinciale, nasce dalla limitazione imposta dal decreto ministeriale in oggetto che permette l'applicazione della deroga solo entro un raggio massimo di 10 km dal luogo di produzione. La normativa provinciale in fase di modifica estende invece l'applicabilità della deroga a tutto il territorio provinciale.

Si richiama inoltre l'attenzione sull'articolo 2, paragrafo 2, nel quale si precisa che l'autorizzazione dei nuovi centri di imballaggio da parte delle Regioni e delle Province autonome è possibile solo se





la struttura è **stata preventivamente riconosciuta ai sensi del Regolamento (CE) n. 853/2004**.

Infine con il presente decreto si abroga il precedente decreto ministeriale 4 marzo 2005 inviato con circolare di questo servizio n. 11/2005.

2. Ordinanza del Ministero della Salute 17 dicembre 2007

Modifiche alle norme di etichettatura di cui all'ordinanza del Ministero della salute 26 agosto 2005 e successive modifiche ed integrazioni, concernente: "Misure di polizia veterinaria in materia di malattie infettive e diffuse dei volatili da cortile".

Con questa ordinanza (allegato 2) si prolungano in parte, ma solo sino al 31.12.2008, le disposizioni in merito all'etichettatura dei prodotti alimentari ottenuti dal pollame che erano state definite dall'ordinanza del Ministero della salute 26 agosto 2005, trasmessa con circolare del servizio veterinario provinciale n. 18/2005.

Si richiama l'attenzione sul fatto che la nuova ordinanza rende obbligatoria la etichettatura speciale, secondo le modalità previste dall'art 4 e 5 della ordinanza del 26 agosto 2005, solo **per le carni** di pollame, le carni di selvaggina da penna allevata o cacciata e di ratiti. **Non** è più prevista la speciale etichettatura **per le preparazioni e i prodotti a base di carne**.

Si riportano di seguito le disposizioni previste per l'etichettatura:

L'operatore alimentare che effettua le operazioni **di macellazione delle carni avicole** deve fornire le seguenti informazioni, mediante l'apposizione su un'apposita etichetta, sulla carcassa, o sul materiale di confezionamento o di imballaggio:

- a) la sigla IT oppure ITALIA seguita dal numero identificativo di registrazione presso la AUSL dell'allevamento di provenienza degli animali, riportato sul documento di accompagnamento di cui all'art. 1 del decreto ministeriale 11 febbraio 2003;
- b) la data o il numero di lotto di macellazione;
- c) il numero di riconoscimento dello stabilimento di macellazione.

L'operatore del settore alimentare che effettua **le operazioni di sezionamento** deve riportare le seguenti informazioni su un'apposita etichetta apposta su ogni singolo pezzo o sul materiale di confezionamento od imballaggio:

- a) la sigla IT oppure ITALIA seguita dalla sigla della provincia o province degli allevamenti che hanno costituito il lotto di sezionamento delle carni;
- b) data di sezionamento o il numero di lotto di sezionamento;
- c) numero di riconoscimento dello stabilimento di sezionamento.

Il punto vendita delle carni avicole intere o sezionate, ove presentate al consumatore finale non confezionate individualmente all'origine, è tenuto ad esporre le informazioni sopra indicate su un cartello ben visibile al cliente od a collocare suddette informazioni su un'etichetta da apporre sul prodotto pre-incartato.

3. Intesa Stato Regioni/Province autonome in materia di deroghe relative alla produzione di lagomorfi e volatili parzialmente eviscerati

Si trasmette l'intesa in oggetto (allegato 3) che permette di mantenere la tipologia produttiva tipica italiana del pollo e coniglio parzialmente eviscerato (permanenza di cuore, fegato, ecc. all'interno



della carcassa). La deroga, notificata anche in ambito comunitario, si è resa necessaria in quanto l'allegato III, sezione II, capitolo IV, punto 7 lettera c) del Regolamento (CE) n. 853/2004 prevede che le carcasse del pollame e dei lagomorfi dopo l'ispezione debbano essere completamente eviscerate.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Fu.A.

Il Direttore del Servizio
veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

Allegati

1. Decreto del Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali del 13 novembre 2007
2. Ordinanza del Ministero della Salute 17 dicembre 2007
3. Intesa in materia di deroghe relative alla produzione di lagomorfi e volatili parzialmente eviscerati

**Lista di distribuzione**

Ai Direttore facente funzioni del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai Responsabile facente funzioni dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria
dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto
Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai produttori di uova della Provincia di Bolzano
Loro sedi

Ai macelli della Provincia di Bolzano
Loro sedi

Per conoscenza:

Alla Ripartizione 31 Agricoltura
Sede

All'Ufficio 31.1 Zootecnia
Sede

All'Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti
Bolzano

Alla Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano
Bolzano

All'Associazione provinciale dell'Artigianato – Associazione Macellai
Bolzano

All'Unione Commercio Turismo Servizi – Associazione Macellai
Bolzano

All'Associazione degli Industriali della Provincia di Bolzano
Bolzano

Alla Camera di Commercio
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano